

Grosse Vielfalt bei Religionen zum Thema gemacht

Im Panoramasaal des KKL wird das Religionswissenschaftliche Seminar der Uni im Rahmen von Science et Cité eine Ausstellung zum Thema «Religionen in und um Luzern» präsentieren. Die «Luzerner Woche» hat sich mit der Ausstellungsmacherin Kerstin-Katja Sindemann unterhalten, die von verschiedenen nichtchristlichen Gemeinschaften Filmporträts gedreht hat.

Die Vielfalt der verschiedenen Religionsgemeinschaften im Kanton Luzern ist überraschend gross. Zwar sind rund 95 Prozent der Bevölkerung im Kanton Luzern christlich orientiert oder bekennen sich zu keiner Religion, bei den restlichen 5 Prozent sind aber auch in Luzern die grossen Weltreligionen zum Teil sogar mit eigenen Zentren präsent. 0,1 Prozent sind Juden, 0,3 Prozent Hinduisten, 0,7 Prozent Buddhisten und 3,8 Prozent Moslems. Das Religionswissenschaftliche Seminar der Uni Luzern zeigt jetzt an seiner Ausstellung diese Religionsgemeinschaften.

Rituale und Feste

Zwar werden in der Präsentation im Panoramasaal des KKL auch die hiesigen christlichen Gemeinschaften thematisiert, der Schwerpunkt des Gezeigten machen aber die nichtchristlichen Religionen aus. Dabei sind in einer Vieltine verschiedene Artefakte aus deren religiösem Leben zu sehen und in Dokumentarfilmen und Audioporträts werden Religionen und Gläubige vorgestellt. Die wissenschaftliche Mitarbeiterin Kerstin-Katja Sindemann hat für ihre Ausstellung Rituale und Feste



Kerstin-Katja Sindemann zeigt an der Ausstellung auch Sakralgegenstände von verschiedenen Religionen.
BILD LORENZ SCHAFFNER

Kamera auf der Schulter, während des Gebetes in jenem Raum ist, der eigentlich den Männern vorbehalten ist, doch waren schliesslich alle einverstanden damit. Um sich den Verhältnissen möglichst anzupassen, trug die Filmerin für die Dreharbeiten in der Moschee einen Rock und ein Kopftuch. «Alle angefragten Religionsgemeinschaften waren sofort einverstanden damit, für unsere Ausstellung gefilmt und interviewt zu werden», erklärt Kerstin-Katja Sindemann. Eine Ausnahme war nur das Sabbatessen der jüdischen Gemeinde: Weil am Sabbat keine elektrischen Geräte im Einsatz sein dürfen, also auch keine Kamera, wurde das Essen an einem andern Tag für den Dokufilm nachgestellt. Ihre Religionsausübung im Kanton Luzern schildern eingewanderte Gläubige in Audioporträts, wo vor allem die persönlichen Erfahrungen zur Sprache kommen.

Schnell vergriffen

Die Dokumentarfilme und Audioporträts sind während der Ausstellung immer abrufbar, zweimal findet dazu auch eine Einführung von Professor Martin Baumann und Kerstin-Katja Sindemann statt. Zusätzlich hat das Reli-

gionswissenschaftliche Seminar eine Busexkursion organisiert, wo Interessierte eine Moschee, einen Hindutempel und ein buddhistisches Zentrum besuchen können. Ebenfalls an der Ausstellung wird die Neuauflage des Faltblattes «Religionsvielfalt im Kanton Luzern» präsentiert. Nachdem die erste Auflage von 7000 Exemplaren schnell vergriffen war, wurde die zweite Ausgabe mit den verschiedenen christlichen Gemeinschaften ergänzt.

LORENZ SCHAFFNER

Informationen: www.religionenlu.ch

Festival Science et Cité

Vom 19. bis 23. Mai tritt mit dem Festival Science et Cité die Universität mit zahlreichen Events, Ausstellungen und Referaten an die Öffentlichkeit. Eigentliches Zentrum des Festivals ist das KKL, interessante Referate und Diskussionen werden aber auch im Casino oder im Spital angeboten. Der Eintritt zu den Veranstaltungen ist gratis.

Mehr Infos: www.festival05.ch